

An den Sonntagen vor Weihnachten ist mein Geschäft bis 6 Uhr geöffnet.



C. Blum-Jundt Emmendingen

Telephon-Anschluss No. 1

beehrt sich den Beginn des

Weihnachtsverkaufs 1901

bei großer

Preisermässigung

auf alle Artikel

ergebenst anzuzeigen.

Der großen Preisermässigung wegen verkaufe sämtliche Waren ohne Rabatt.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken
bringe ich mein schon assortiertes Lager mit guter Qualität von

Uhren, Gold- u. Silberwaren

in empfehlende Erinnerung.

Emmendingen, H. Berblinger, Marktplatz.
Reparaturen bei bester Ausführung billigst.

... Sämtliche Artikel ...

Weihnachts-Bäckerei

empfehlen in anerkannt feinsten Qualitäten zu billigsten Preisen

W. Reichelt, Emmendingen.

Schaukelpferde mit und ohne Räder
in allen Größen zu billigsten Preisen empfiehlt

M. Markus, Bazar, Emmendingen.

Conrad Lutz

Eisenhandlung
Emmendingen (Oberstadt).

Im Privatschlachten für hier und auswärts
empfehlen sich

Karl Kropp, Metzger.

wohnhaft bei Frau Waldhüter Lapp Bwe., Emmendingen, Hochburgerstraße.

Ziehung am 13. December 1901 im Kaiserhof in Berlin.

Berliner Pferde-Lotterie.

3333 Gewinne, Gesamtwert M. 100 000.

| | |
|--------|-----------------|
| 1 Gew. | 10 000 = 10 000 |
| 1 " | 8 000 = 8 000 |
| 1 " | 5 500 = 5 500 |
| 1 " | 5 000 = 5 000 |
| 1 " | 4 000 = 4 000 |
| 1 " | 3 000 = 3 000 |
| 2 " | 2 500 = 5 000 |
| 3 " | 2 400 = 7 200 |
| 8 " | 2 000 = 16 000 |
| 12 " | 250 = 3 000 |
| 32 " | 200 = 6 400 |
| 40 " | 100 = 4 000 |
| 110 " | 20 = 2 200 |
| 1020 " | 10 = 10 200 |
| 2100 " | 5 = 10 500 |

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark, Porto und Liste 30 Pfg. extra, versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 3.

Ziehung am 28. December 1901 im Kaiserhof in Berlin.

H. Oldenburger Geld-Lotterie.

Höchstbetrag im günstigsten Falle: M. 75 000

| | |
|--------|-----------------|
| 1 Gew. | 50 000 = 50 000 |
| 1 " | 25 000 = 25 000 |
| 1 " | 10 000 = 10 000 |
| 1 " | 5 000 = 5 000 |
| 1 " | 3 000 = 3 000 |
| 2 " | 1 000 = 2 000 |
| 3 " | 500 = 1 500 |
| 4 " | 300 = 1 200 |
| 3 " | 200 = 600 |
| 10 " | 100 = 1 000 |
| 20 " | 50 = 1 000 |
| 40 " | 30 = 1 200 |
| 198 " | 20 = 3 960 |
| 792 " | 10 = 7 920 |
| 7924 " | 5 = 39 620 |

Loose à 3 Mark, Porto und Liste 50 Pfg. extra, empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze in Berlin.

in allen Größen u. neuesten Farben staunend billig bei

M. Markus, Emmendingen.

Um unsere noch grosse Auswahl in Herren- und Damenkleidstoffen, sowie sämtliche Ausstattungsartikel, auch sämtliche Futterstoffe, Teppiche und engl. Tüllvorhänge möglichst schnell zu räumen, verkaufen wir von nun an zu jedem annehmbaren Preise.

Mathias Wolf Söhne,

Freiburg i. Br., Seidensr. 1.
Samstags bleibt das Geschäft geschlossen.

M. Markus, Emmendingen
35 & 50 Pfg. Bazar.
Grösstes & billigstes Lager in Spiel-, Galanteriewaren & sonstige Geschenkartikel.
Specialität: Christbaumschmuck.

Vereine & Gesellschaften erhalten **EXTRAPREISE.**

Oscar Peter
vorm. H. Hölzlin-Blust
Freiburg i. Br.
n. neuen Rathaus, Franziskanerplatz

Kinderkleidchen Babyartikel.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Oscar Gammisar

pract. Zahnarzt
Karlstrasse 3/II am Karlsplatz
Freiburg i. B.

Palmen, Dracenen Arealien, Ficus, Yucca, Nivea, etc.

J. Gruber
Schlesische Gebirgs-Relin- und Halbleinen

Bei Husten und Keuchhusten

Kropus Tustol (reiner) (Kropus Tustol) (reiner) (Kropus Tustol) (reiner)

Punschessenz

W. Reichelt, Emmendingen.

Für 10 Mark sind **278,000** bares Geld zu gewinnen mit 1 Staats-Eisenbahnloos in ganz Deutschl. genehmigt.

Ziehung 2. Januar n. J. Gewinnliste nach jed. Zieh. Umgeh. Aufträge befördert.

H. Franke, 3068 ARNHEIM in Holland (p. EMMERICH a. Rhein)

Mädchen

das die hässlichen Kleider besorgen kann, findet gute Stelle. Eintritt sofort oder im Januar. 3250 Wäcker in der Gsch. d. St.

Von Bj. Nervenschwäche
w. ohne Verzicht, in 6 Woch. d. b. neue GmbH. Kaiserstrasse 117, vollständig, geheilt. J. Sp. Ausw. bef. 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200.

M. Markus, Bazar, Emmendingen.

Freie Befristung der aufgeführten Waren gerne gekaufte.

Freisgauer Nachrichten

Auflage über 5000! Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. Amtliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Emmendingen, Dienstag, 10. Dezember 1901. Nr. 288. 35. Jahrgang.

Abonnementspreis:
durch die Post frei ins Haus M. 1.80 per Vierteljahr, durch die Anstänger frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat.

Er erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.
Beilagen: { Donnerstags: Mitgeber des Landmanns Freitag: Freisgauer Sonntagsblatt.

Ein Grenzriegel in Indien.
In der indisch-afghanischen Grenze gähnt es schon seit geraumer Zeit. Bald hat der neue Emir, halb der Vizekönig von Indien Truppen in infolge Gebiete zu entsenden. Wieweit zwischen den Aufständen haben und drücken ein Zusammenhang besteht, lässt sich noch nicht feststellen; sicher ist aber, dass manches verheimlicht wird, und zum andern, dass die Not in Lande auch mit dem Grund der Unruhen bildet. Die in Bagdad an der indischen Westgrenze anfangs Mahads hatten in der letzten Zeit Neubildung auf britisches Gebiet unternommen. Zur Verdrängung des Stammes waren schon in der vorigen Woche vier leichte Truppenabteilungen von 900 bis 1500 Mann in Bagdad eingedrungen und hatten nach heftigen Kämpfen 192 Gefangene gemacht, während auf britischer Seite die Verluste 45 Mann betragen. Nächstes ist eine ganze Brigade, bestehend aus vier Regimenten Eingeborenen-Infanterie, einem Kavallerie-Regiment und vier Geschützen zur Verstärkung der Grenze von Bagdad zu entsenden.

Politische Tagesübersicht.
Wien, 8. Dez. Heute Nachmittag begann die Versammlung des zweiten wirttembergischen Reichstages, welcher heute und morgen hier stattfindet und besonders für die Debatte und Schlichtung gilt. Unter den Einberufenen befindet sich außer den Führern der Zentrumspartei der Präsident der Kammer der Standesherren, Graf v. Helldorf. Der Antrag aus allen Landesparteien ist fast. Es wurden mehr als dreihundert Eintrittearten ausgegeben.

Der Familiensinn.
Roman von H. Z. Merdman.

„Ich habe gehört, Lord Danmore wollte heiraten“, sagte Janny, als sie einmal ein Wort einwerfen konnte. „D ja, er ist auch schon da, der neue Lord. Er ist geliebt mit seinem Sekretär angekommen, und die alten Frauen haben mir, dass es keine werden können. Aber — aber —“ und Janny schüttelte als einziger der Besten sehr ernstlich den Kopf, er wird schon wieder gehen, wenn er einmal geliebt hat, was das hier herum für eine schmutzige Geschichte ist. „Bogart? Das halt niemand aus!“ „So, es ist ein neuer Lord?“ fragte Janny. „Ihr Herz klopfte ein wenig, als Lord der Sekretär erweichte. Mowbray war also schon da, und sie wusste nur, was er gemeint hatte, als er ihr von der Abreise nach New York sprach. Wenn Mowbray sich herumtreiben Leben als Gelehrter ausgab, um sich in Irland als Sekretär eines reichgeachteten Aristokraten eine sichere Zukunft zu begründen, so glaubte Janny, bei dem Gedanken glücklich zu werden, seine Verwandte zu beschauen. Sie wusste, dass nach englischer Sitte die Verwandte einen vornehmer Herrn eine sehr angenehme und wertvolle Bekanntschaft erwarben, und mit Sicherheit auf eine glänzende Zukunft rechnen konnten. Wenn Mowbray dem Grafen Danmore bei Ordnung der vollständigen Verhältnisse auf dem neuen irischen Gütern mit Erfolg zur Seite stand, so konnte er sich damit eine ausserordentliche Zukunft an, und bald auch seine eigenen Familien-Verbindungen nicht zu verändern waren.“

Wien, 9. Dez. Die von der Regierung einberufene einberufene Protestversammlung gegen das Gesetz über die Pensionen wurde von der Regierung verboten. Die Debatte in der Stadt und den Vororten, die zu der Versammlung einluden, wurden von der Polizei abgegriffen. Die gestern Morgen abgehaltene Frauenversammlung beschloss auf Antrag der Baronin v. Suttner, einen Appell an die deutschen Frauen wegen des Martyriums der polnischen Frauen zu richten.

Paris, 8. Dez. Gegenüber der Behauptung einer Zeitung, dass der ehemalige Gesandte Bischof in Peking sich Pilschen im Werte von 250 000 Frs., angeeignet habe, erklärt Bischof, dass er lediglich für 900 Frs. Pilschen gekauft und den Handel bar bezahlt habe.

Paris, 9. Dez. Das „Journal officiel“ wird heute das Dekret veröffentlicht, betreffend die Einlösung der Chinaanleihe. Demnach wird die Anleihe am 21. Dezember emittiert. Der Einlösungspreis beträgt 100 Frs., für welche je 3 Frs. Rente festgesetzt sind. In Zahlen sind bei der Zeichnung 15 Frs., bei der Auktion 24 Frs., am 16. Februar 1902 30 Frs., und 16. Mai 31 Frs.

Petersburg, 9. Dez. Der koreanische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ist auf einem japanischen Kriegsschiff mit politischen Aufträgen nach Japan abgereist. Die Ausfuhr von Reis und Weizen aus Korea nach Japan ist wieder gestattet. Ein amerikanischer Handelsreisender hat 2 Millionen Dollar koreanische Wechseln zu prägen, wofür er der koreanischen Regierung eine halbe Million in Wechseln zu zahlen hat. In mehreren koreanischen Häfen werden japanisch-koreanische Banken eröffnet.

Buenos-Aires, 8. Dez. Es verlautet, dass Columbiens und Ecuador über einen Bündnisvertrag verhandeln, wobei ihnen Chile Unterstützung bietet, da es auf dieses Bündnis für den Fall eines Streites mit Argentinien Hoffnungen setze. Hierüber bemerkt, werden britische Einwohner Argentiniens, welche sehr bedeutende Kapitalien vertreten, sich vereinigen, um den König von England zu ersuchen, dass er eine Entschädigung in dem Grenzstreit zwischen Argentinien und Chile herbeizuführen strebe, durch die der jetzigen schwierigen Lage wieder ein Ende gemacht würde. Demnach hat die neulich verbreitete Nachricht von dem vollständig wiederhergestellten Frieden zwischen beiden Ländern stark verfehlt. (D. Hb.)

Bombay, 9. Dez. Der englische Kreuzer „Fox“ ist nach Koweit am persischen Meerbusen abgedampft, wo wieder Unruhen bevorstehen. Ein Kanonenboot ist ebenfalls dieser Tage dorthin abgegangen.

Wien, 9. Dez. Der Statthalter von Galizien, Kemnitz, ist hier eingetroffen, um dem Kaiser über die antideutschen Demonstrationen Bericht zu erstatten.

Wien, 9. Dez. Von informierter Seite wird berichtet, dass dem Zusammentritt der Verhandlungs-Konferenz zwischen Tschechen und Deutschen Verhandlungen betriebs Feststellung der Verhandlungs-Gegenstände vorzugehen werden.

Wien, 9. Dez. Die von der Regierung einberufene einberufene Protestversammlung gegen das Gesetz über die Pensionen wurde von der Regierung verboten. Die Debatte in der Stadt und den Vororten, die zu der Versammlung einluden, wurden von der Polizei abgegriffen. Die gestern Morgen abgehaltene Frauenversammlung beschloss auf Antrag der Baronin v. Suttner, einen Appell an die deutschen Frauen wegen des Martyriums der polnischen Frauen zu richten.

Paris, 8. Dez. Gegenüber der Behauptung einer Zeitung, dass der ehemalige Gesandte Bischof in Peking sich Pilschen im Werte von 250 000 Frs., angeeignet habe, erklärt Bischof, dass er lediglich für 900 Frs. Pilschen gekauft und den Handel bar bezahlt habe.

Paris, 9. Dez. Das „Journal officiel“ wird heute das Dekret veröffentlicht, betreffend die Einlösung der Chinaanleihe. Demnach wird die Anleihe am 21. Dezember emittiert. Der Einlösungspreis beträgt 100 Frs., für welche je 3 Frs. Rente festgesetzt sind. In Zahlen sind bei der Zeichnung 15 Frs., bei der Auktion 24 Frs., am 16. Februar 1902 30 Frs., und 16. Mai 31 Frs.

Petersburg, 9. Dez. Der koreanische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ist auf einem japanischen Kriegsschiff mit politischen Aufträgen nach Japan abgereist. Die Ausfuhr von Reis und Weizen aus Korea nach Japan ist wieder gestattet. Ein amerikanischer Handelsreisender hat 2 Millionen Dollar koreanische Wechseln zu prägen, wofür er der koreanischen Regierung eine halbe Million in Wechseln zu zahlen hat. In mehreren koreanischen Häfen werden japanisch-koreanische Banken eröffnet.

Buenos-Aires, 8. Dez. Es verlautet, dass Columbiens und Ecuador über einen Bündnisvertrag verhandeln, wobei ihnen Chile Unterstützung bietet, da es auf dieses Bündnis für den Fall eines Streites mit Argentinien Hoffnungen setze. Hierüber bemerkt, werden britische Einwohner Argentiniens, welche sehr bedeutende Kapitalien vertreten, sich vereinigen, um den König von England zu ersuchen, dass er eine Entschädigung in dem Grenzstreit zwischen Argentinien und Chile herbeizuführen strebe, durch die der jetzigen schwierigen Lage wieder ein Ende gemacht würde. Demnach hat die neulich verbreitete Nachricht von dem vollständig wiederhergestellten Frieden zwischen beiden Ländern stark verfehlt. (D. Hb.)

Bombay, 9. Dez. Der englische Kreuzer „Fox“ ist nach Koweit am persischen Meerbusen abgedampft, wo wieder Unruhen bevorstehen. Ein Kanonenboot ist ebenfalls dieser Tage dorthin abgegangen.

Wien, 9. Dez. Der Statthalter von Galizien, Kemnitz, ist hier eingetroffen, um dem Kaiser über die antideutschen Demonstrationen Bericht zu erstatten.

Wien, 9. Dez. Von informierter Seite wird berichtet, dass dem Zusammentritt der Verhandlungs-Konferenz zwischen Tschechen und Deutschen Verhandlungen betriebs Feststellung der Verhandlungs-Gegenstände vorzugehen werden.

Wien, 9. Dez. Die von der Regierung einberufene einberufene Protestversammlung gegen das Gesetz über die Pensionen wurde von der Regierung verboten. Die Debatte in der Stadt und den Vororten, die zu der Versammlung einluden, wurden von der Polizei abgegriffen. Die gestern Morgen abgehaltene Frauenversammlung beschloss auf Antrag der Baronin v. Suttner, einen Appell an die deutschen Frauen wegen des Martyriums der polnischen Frauen zu richten.

Paris, 8. Dez. Gegenüber der Behauptung einer Zeitung, dass der ehemalige Gesandte Bischof in Peking sich Pilschen im Werte von 250 000 Frs., angeeignet habe, erklärt Bischof, dass er lediglich für 900 Frs. Pilschen gekauft und den Handel bar bezahlt habe.

Paris, 9. Dez. Das „Journal officiel“ wird heute das Dekret veröffentlicht, betreffend die Einlösung der Chinaanleihe. Demnach wird die Anleihe am 21. Dezember emittiert. Der Einlösungspreis beträgt 100 Frs., für welche je 3 Frs. Rente festgesetzt sind. In Zahlen sind bei der Zeichnung 15 Frs., bei der Auktion 24 Frs., am 16. Februar 1902 30 Frs., und 16. Mai 31 Frs.

Petersburg, 9. Dez. Der koreanische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ist auf einem japanischen Kriegsschiff mit politischen Aufträgen nach Japan abgereist. Die Ausfuhr von Reis und Weizen aus Korea nach Japan ist wieder gestattet. Ein amerikanischer Handelsreisender hat 2 Millionen Dollar koreanische Wechseln zu prägen, wofür er der koreanischen Regierung eine halbe Million in Wechseln zu zahlen hat. In mehreren koreanischen Häfen werden japanisch-koreanische Banken eröffnet.

Wien, 9. Dez. Die von der Regierung einberufene einberufene Protestversammlung gegen das Gesetz über die Pensionen wurde von der Regierung verboten. Die Debatte in der Stadt und den Vororten, die zu der Versammlung einluden, wurden von der Polizei abgegriffen. Die gestern Morgen abgehaltene Frauenversammlung beschloss auf Antrag der Baronin v. Suttner, einen Appell an die deutschen Frauen wegen des Martyriums der polnischen Frauen zu richten.

Paris, 8. Dez. Gegenüber der Behauptung einer Zeitung, dass der ehemalige Gesandte Bischof in Peking sich Pilschen im Werte von 250 000 Frs., angeeignet habe, erklärt Bischof, dass er lediglich für 900 Frs. Pilschen gekauft und den Handel bar bezahlt habe.

Paris, 9. Dez. Das „Journal officiel“ wird heute das Dekret veröffentlicht, betreffend die Einlösung der Chinaanleihe. Demnach wird die Anleihe am 21. Dezember emittiert. Der Einlösungspreis beträgt 100 Frs., für welche je 3 Frs. Rente festgesetzt sind. In Zahlen sind bei der Zeichnung 15 Frs., bei der Auktion 24 Frs., am 16. Februar 1902 30 Frs., und 16. Mai 31 Frs.

Petersburg, 9. Dez. Der koreanische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ist auf einem japanischen Kriegsschiff mit politischen Aufträgen nach Japan abgereist. Die Ausfuhr von Reis und Weizen aus Korea nach Japan ist wieder gestattet. Ein amerikanischer Handelsreisender hat 2 Millionen Dollar koreanische Wechseln zu prägen, wofür er der koreanischen Regierung eine halbe Million in Wechseln zu zahlen hat. In mehreren koreanischen Häfen werden japanisch-koreanische Banken eröffnet.

Buenos-Aires, 8. Dez. Es verlautet, dass Columbiens und Ecuador über einen Bündnisvertrag verhandeln, wobei ihnen Chile Unterstützung bietet, da es auf dieses Bündnis für den Fall eines Streites mit Argentinien Hoffnungen setze. Hierüber bemerkt, werden britische Einwohner Argentiniens, welche sehr bedeutende Kapitalien vertreten, sich vereinigen, um den König von England zu ersuchen, dass er eine Entschädigung in dem Grenzstreit zwischen Argentinien und Chile herbeizuführen strebe, durch die der jetzigen schwierigen Lage wieder ein Ende gemacht würde. Demnach hat die neulich verbreitete Nachricht von dem vollständig wiederhergestellten Frieden zwischen beiden Ländern stark verfehlt. (D. Hb.)

Bombay, 9. Dez. Der englische Kreuzer „Fox“ ist nach Koweit am persischen Meerbusen abgedampft, wo wieder Unruhen bevorstehen. Ein Kanonenboot ist ebenfalls dieser Tage dorthin abgegangen.

Wien, 9. Dez. Der Statthalter von Galizien, Kemnitz, ist hier eingetroffen, um dem Kaiser über die antideutschen Demonstrationen Bericht zu erstatten.

Wien, 9. Dez. Von informierter Seite wird berichtet, dass dem Zusammentritt der Verhandlungs-Konferenz zwischen Tschechen und Deutschen Verhandlungen betriebs Feststellung der Verhandlungs-Gegenstände vorzugehen werden.

Wien, 9. Dez. Die von der Regierung einberufene einberufene Protestversammlung gegen das Gesetz über die Pensionen wurde von der Regierung verboten. Die Debatte in der Stadt und den Vororten, die zu der Versammlung einluden, wurden von der Polizei abgegriffen. Die gestern Morgen abgehaltene Frauenversammlung beschloss auf Antrag der Baronin v. Suttner, einen Appell an die deutschen Frauen wegen des Martyriums der polnischen Frauen zu richten.

Paris, 8. Dez. Gegenüber der Behauptung einer Zeitung, dass der ehemalige Gesandte Bischof in Peking sich Pilschen im Werte von 250 000 Frs., angeeignet habe, erklärt Bischof, dass er lediglich für 900 Frs. Pilschen gekauft und den Handel bar bezahlt habe.

Paris, 9. Dez. Das „Journal officiel“ wird heute das Dekret veröffentlicht, betreffend die Einlösung der Chinaanleihe. Demnach wird die Anleihe am 21. Dezember emittiert. Der Einlösungspreis beträgt 100 Frs., für welche je 3 Frs. Rente festgesetzt sind. In Zahlen sind bei der Zeichnung 15 Frs., bei der Auktion 24 Frs., am 16. Februar 1902 30 Frs., und 16. Mai 31 Frs.

Petersburg, 9. Dez. Der koreanische Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ist auf einem japanischen Kriegsschiff mit politischen Aufträgen nach Japan abgereist. Die Ausfuhr von Reis und Weizen aus Korea nach Japan ist wieder gestattet. Ein amerikanischer Handelsreisender hat 2 Millionen Dollar koreanische Wechseln zu prägen, wofür er der koreanischen Regierung eine halbe Million in Wechseln zu zahlen hat. In mehreren koreanischen Häfen werden japanisch-koreanische Banken eröffnet.

C. Blum-Jundt, Emmendingen

Telephon-Anschluss No. 1

empfeht eine

grosse Partie Kleiderstoffe

für praktische und vorteilhafte

Weihnachts-Einkäufe

ganz aussergewöhnlich billig.

Resten

in Kleidern, ebenso in Baumwollflanell, Schürzenstoffen und weissen Flodpiquees werden ausnahmsweise billig abgegeben.

Kein Skonto.

Es ist mir dadurch möglich wirklich die billigsten Preise zu stellen.

Kein Rabatt.

Grosse Weihnachts-Ausstellung

besonders große Auswahl in **Christbaumzweigen** in Stearin, Wachs u. Paraffin. **Lametta, Sternen und Watte** Engelshaar in allen Farben. Lichthalter zc.

Christbaumkerzen in Stearin, Wachs u. Paraffin. **Lametta, Sternen und Watte** Engelshaar in allen Farben. Lichthalter zc.

X. Schindler Konditorei am Marktplatz. Telephonruf 31.

Besonders als Weihnachtsgeschenk zu empfehlen, fein gefüllte **Souvenirer** in verschiedensten Prägungen. **Figuren** in feinen Vanille-Chokolade und Marzipan.

Hochfeines Weihnachtskonfekt, verschiedene feine Zinguren, **Pefferminz-Chartreuse, Crème de Anisette, Vanille Ananas**, sowie feine Magenbitter etc. **Aufmerksame Bedienung.**

Für Vereine ermässigte Preise

Conrad Lutz Eisenhandlung 2548 Emmendingen (Oberstadt).

Durch größeren Absatz von **Conserven** ganz und halbe Frucht, Tomaten zc. **Gemüse-Conserven** Erbsen, Bohnen, Carotten u. s. w. **Summer, Champignons, Trüffel, Kapern, Zaver Schindler**, am Marktplatz, Emmendingen, 3. Telephon 31.

Shrunden rissige und aufgeschwungene Hände verweinet man mit **Strahburger Dermalinsefe**. Kein Glycerin mehr nötig. 3006 St. 50 g nur bei **S. Fischer**, Zell. u. Jagtedg., Emmendingen (Marktpl.).

Für Kinder: **Trag- u. Laufkleidchen, Unter-Rückchen u. Höschen, Schühchen, Hütschen, Fäustlinge, Handschuhe, Strümpfen, Socken, Gamaschen, Capes und Häubchen.** Reizende Garnituren, zum: Muff, Kragen u. Barretts in Pelz, Krümmen etc. **Oskar Peter**, vorm. H. Hölzlin-Blust, Freiburg beim neuen Rathaus, Franziskanerplatz. 2982g

Broschüre über **Zahn- u. Mundpflege** versendet auf Verlangen gratis. Adr.: Zahnarzt **Dr. M. Isele**, Freiburg i. Br.

Adresskarten ein- und mehrfarbig, werden in funkelnder Ausführung angefertigt von der **Druck- u. Verlags-Anst. G. v. v. v.** Emmendingen.

Weihnachts-Geschenke in grosser Auswahl empfiehlt **Karl Kissling, Uhrmacher und Goldarbeiter**, Emmendingen beim Thor. 3145

Ziehung am 13. December 1901 im Kaiserhof in Berlin. **Berliner Pferde-Lotterie.** 3333 Gewinn, Gesamtworth 100 000.
1 Gew. 10000 = 10000
1 m 8000 = 8000
1 m 5500 = 5500
1 m 5000 = 5000
1 m 4000 = 4000
1 m 3000 = 3000
2 m 2500 = 5000
3 m 2400 = 7200
8 m 2000 = 16000
12 m 250 = 3000
32 m 200 = 6400
40 m 100 = 4000
110 m 20 = 2200
1020 m 10 = 10200
2100 m 5 = 10500

Loose à 1 Mark, 11 Loose 10 Mark. Porto und Liste 20 Pfg. extra, versendet nach unser Nachnahme.

Carl Reintze, General-Debit, Berlin W., Unter den Linden 2.

Violinen Gitarren Zithern Mandolinen Saiten und Zubehörteile empfiehlt in reicher Auswahl **Musikhaus Rusknich** Freiburg i. B. 2. Reparaturen billigst. **Zu verkaufen** wegen Platzmangel ein vollständiges gutes Violin. 3313 Was sagt die Geschäftszettel d. Bl.

Gewürden zwei Spezereiwürden und ein Knoblauch. Abzugeben gegen Einzahlung. 3300 **Witt. Marz.** Mauer Lambert.

Sängerrunde „Hochberg“ Emmendingen. Am Mittwoch, den 11. Dezember, abends 8 1/2 Uhr findet im Vereinslokal, Bank'scher Gartencafé, die diesjährige **Haupt-Versammlung** der Sängerrunde statt, wozu die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder zu zahlreichem Erscheinen ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung:
1. Vereins- und Rechenschaftsbericht,
2. Rechnungsablage,
3. Neuwahl des Gesamtvorstandes,
4. Abänderung des § 15 der Statuten,
5. Sonstige Anträge und Wünsche.

Der Vorstand. **Kanarienvogel** junge diesjährige, verkauende Züchter hat noch zu verkaufen **Georg Miel**, Danabogelstr. 197 Emmendingen.

Perl-Kaffee frischer Mahlung per Pfund 1.40-1.50 Mk. **Bohne-Mischungen** per Pfund 1.40, 1.60, 1.80 u. 2. - Mk. **Wichtige Mischungen** per Pfund 1. - Mk. u. 1.20 Mk. **F. Schindler** 3111 am Marktplatz, Emmendingen, Telephon 31.

Für 10 Mark sind 278,000 Mark (1/2 Mk. 5.-) zu gewinnen mit 1 Staats-Eisenbahnloos in ganz Deutschland, genehmigt. **Ziehung 2. Januar n. J.** Gewinnliste nach jed. Ziel. Umgeh. Aufträge befördert. **H. Francke**, 2069 ARNHEIM in Holland (p. EMBERTICH a. Rhod.).

Freisgauer Nachrichten

Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl. **Auflage über 5000!** Fernsprechanschluss Nr. 3. **Amliches Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.**

Abonnementpreis: durch die Post frei ins Haus M. 1.80 per Vierteljahr, durch die Zusteller frei ins Haus 60 Pfg. pro Monat. **Erscheint täglich mit Ausnahme Sonntags.** **Beilagen:** { Donnerstag: **Warteger des Endnachts** Freitag: **Freisgauer Sonntagblatt**. **Insertionspreis:** die einseitige Beilage oder deren Raum 10 Pfg., im Beilagenheft pro Seite 30 Pfg., Beilagenheft pro Tag 5 Mark. **Emmendingen, Mittwoch, 11. Dezember 1901.** Auf den Tag des Erscheinens datiert, nicht auf den folgenden Tag. **Nr. 289 (1. Blatt.)** **35. Jahrgang.**

Tagekalender.
11. Dezember. Kalbol.: Danahs. Ewang.: Danahs.
1718. König Karl XII. von Schweden f.
1724. Karl Friedrich Jetter geb. in Pöppeln.
1797. Mar. v. Schenkendorf geb. und am 11. Dez. 1817.
1806. Frede zu Stolte. Geboren wird Schöngard.
1812. Prof. Rob. Koch geb.

Der Kaiser über das Duell.
Berlin, 9. Dez. Ueber eine Ansprache des Kaisers in Bezug auf das Duell berichtet die „Post-Zeitung“: Der Kaiser begab sich am Sonntag, den 1. Dezember, nach dem Götterdenkmal nach dem Regimentskavallerie des 1. Garderegiments zu Fuß, wohin sämtliche Offiziere des Regiments besohlen und hinfuhr. Die meisten vorgemerkten Redner in der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses verzichteten auf das Wort, jedoch sofort mit der Debatte über das Budget-Proporzium begonnen werden konnte und alle Aussicht vorhoben ist, dieselbe noch heute zu Ende zu führen.
Wien, 10. Dez. Die geistige Rede des Ministerpräsidenten von Stöckel beschränkte heute alle parlamentarischen Klubs. Dieselben berichten heute Vormittag über ihre Stellungnahme zu derselben. Im Uebrigen hat die Rede einen tiefen Eindruck hinterlassen. Die meisten vorgemerkten Redner in der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses verzichteten auf das Wort, jedoch sofort mit der Debatte über das Budget-Proporzium begonnen werden konnte und alle Aussicht vorhoben ist, dieselbe noch heute zu Ende zu führen.
Kopenhagen, 10. Dez. Die Schwierigkeiten betreffend den Verkauf der dänischen Antillen sind beseitigt. Der Minister hat den von Amerika gemachten Vorschlag auf Zahlung von vier Millionen Dollars angenommen.
hd Warschau, 10. Dez. Die heutige Gazetta vermeldet die polnischen Volkswirtschaftlichen Kreise, Bankdirektoren und Gewerbetreibenden in Warschau einen Fragebogen zur Verantwortung, ob und inwiefern die Handelsbeziehungen der Polen mit Deutschland gelöst werden sollen.
New-York, 9. Dez. Der „New-York Herald“ meldet aus Valparaiso: Der argentinische Gesandte Portela übergab die Antwort der argentinischen Regierung auf eine Note Chiles, in welcher eine friedliche Regelung der schwebenden Streitfragen vorgeschlagen wird. Portela erklärte in einer Unterredung, er glaube, die Fragen seien in drei bis vier Tagen gelöst.
New-York, 9. Dez. Ein Telegramm aus Managua berichtet: Der Minister des Aussenwesens von Nicaragua und der amerikanische Gesandte unterzeichneten einen Vertrag, wonach Nicaragua für immer den Vereinigten Staaten einen sechs Meilen breiten Landstreifen für den Nicaragua-Kanal verpachtet hat.
Washington, 10. Dez. Senator Hoar brachte einen Vorschlag ein, worin der Präsident Roosevelt ersucht wird, mit den fremden Mächten zu unterhandeln zwecks Beseitigung einer Insel im Stillen Ozean, wozin Anarchisten gebracht werden sollen, die sich etwas zu Schulden kommen lassen. Dieser Vorschlag wurde einem Ausschuss überwiesen.
hd Tientsin, 10. Dez. Ein englischer Nachtposten hat in einem Koffer zwei kleine Kameras gefunden. Eine Abteilung indischer Truppen wurde abgemacht, um den Koffer zu verpacken. Als derselbe jedoch einzutreten, fanden sie, dass der Koffer bereits von einem Soldaten geöffnet worden war. Die indischen Truppen nahmen hierauf eine herausfordernde Stellung ein. Die anwesenden deutschen Soldaten erwiderten hierauf ein Geschwätz auf die indischen Truppen. Es fand ein heftiger Kampf statt, bei dem es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. Auf deutscher Seite wurden 3 Mann getötet und ein Offizier schwer verwundet, auf indischer Seite gab es ebenfalls 3 Tote und zahlreiche Verwundete.

Politische Tagesübersicht.
München, 9. Dez. In der heutigen Sitzung des Finanz-Ausschusses der Abgeordnetenkammer traten bei Beratung des Postetats die Männer aller Parteien für die Erhaltung des bayerischen Reservatrechts unter Beibehaltung der bayerischen Postverträge ein. Im Laufe der Debatte erklärte der Ministerpräsident, er spreche sich heute, wie schon früher auf das Bestimmteste für die Erhaltung des Reservatrechts aus. Man könne freilich das Reservatrecht nicht auf die Zustimmung Bayerns hinsichtlich der Vereinheitlichung der Postverträge rechnen. Die Einführung einer Postmarken hält der Ministerpräsident für einen Traum. Dr. Richter brachte seine Freude über die Einmütigkeit des Ausschusses aus. v. Bollner (Soz.) erklärte sich für die Erhaltung des Reservatrechts bei Verwahrung und wünschige Wege zur Erhaltung der bayerischen Marke, damit man demnach nicht, dass Bayern noch bestehe.
hd Berlin, 10. Dez. Wie dem „Volk-Anzeiger“ von angeblich vorzüglich unterrichteter Seite mitgeteilt wird, dürfte der Bundesrat sich unter keinen Umständen einer weiteren Erhöhung der Getreidezölle geneigt zeigen, als der dem Reichstage vorliegende Zolltarif vorliegt. Der von den Vertretern der Regierung im Reichstage eingenommene Standpunkt werde auch fernerhin unbedingt festgehalten werden. Darin herrsche unter allen Regierungen vollkommenes Einverständnis.
hd Berlin, 10. Dez. Der „Volk-Anzeiger“ meldet offiziell, dass alle in der letzten Zeit über den Anzügen der Niederlande in die Presse gebrachten tendenziösen Nachrichten von Anfang bis zum Ende erlogen sind. Vielmehr befindet sich die Königin Wilhelmina mit ihrem Gemahle in glücklichster Stimmung durch die geringe Differenz getriebenen Einvernehmen im Schilde Hellos.
Wien, 10. Dez. Abgeordnetenhause. Im Laufe der zweiten Beratung des Budget-Proporziums erklärte der Ministerpräsident Dr. v. Höber, die Gerichte von einer beschleunigten Auflösung des Hauses sein unbegründet. Die Regierung habe nichts gethan, was die Tathaten zu einer fernläufigen Auflösung der Verantwortlichkeit gegen die Regierung berechtigen könnte. Die Regierung wolle nicht unter der Verantwortlichkeit irgend einer Partei, sondern frei und mit der Zukunft des Landes vor. Sie werde alle Kräfte des Landes vor.

Wien, 10. Dez. Die polnische Kinder gegen die deutsche Sprache der Religionskunde aus. Weder Nachfragen noch Kräfte hatten. Die Kinder waren so widerwillig, dass sie z. B. den deutschen Katholiken als eine unheimliche Bestenheit; Mädchen lasen ihn nur mit der Schärfe an zc. Unter diesen jugendlichen Widerstande Reden die von national-polnischen Geistlichkeit angeleiteten Eltern, insbesondere die Mütter, welche nach den Aussagen vor Gericht gaben, Goltwarter und Goltwarter sprechen im Sinne miteinander polnisch und die Mütter

Wien, 10. Dez. Die polnische Kinder gegen die deutsche Sprache der Religionskunde aus. Weder Nachfragen noch Kräfte hatten. Die Kinder waren so widerwillig, dass sie z. B. den deutschen Katholiken als eine unheimliche Bestenheit; Mädchen lasen ihn nur mit der Schärfe an zc. Unter diesen jugendlichen Widerstande Reden die von national-polnischen Geistlichkeit angeleiteten Eltern, insbesondere die Mütter, welche nach den Aussagen vor Gericht gaben, Goltwarter und Goltwarter sprechen im Sinne miteinander polnisch und die Mütter

wo die dieser Zukunft dienen. Sie wisse, dass es Frieden werden müsse, wisse aber auch, dass er nicht ohne Besonnenheit und Mäßigkeit erreichbar sei. Der Ministerpräsident schloß, die Regierung wolle auch in einer weniger ereignisreichen Zeit die Fortsetzung der Verfassung auf dem verfassungsmäßigen Wege nicht ansprechen. Er bitte aber die Abgeordneten, den Blick auf das alle umfassende Vaterland und seine unabwendbaren Bedürfnisse zu richten. Lassen Sie das Parlament nicht schuldig werden. (Beifall und Bewegung.)
hd Wien, 10. Dez. Die geistige Rede des Ministerpräsidenten von Stöckel beschränkte heute alle parlamentarischen Klubs. Dieselben berichten heute Vormittag über ihre Stellungnahme zu derselben. Im Uebbrigen hat die Rede einen tiefen Eindruck hinterlassen. Die meisten vorgemerkten Redner in der heutigen Sitzung des Abgeordneten-Hauses verzichteten auf das Wort, jedoch sofort mit der Debatte über das Budget-Proporzium begonnen werden konnte und alle Aussicht vorhoben ist, dieselbe noch heute zu Ende zu führen.
Kopenhagen, 10. Dez. Die Schwierigkeiten betreffend den Verkauf der dänischen Antillen sind beseitigt. Der Minister hat den von Amerika gemachten Vorschlag auf Zahlung von vier Millionen Dollars angenommen.
hd Warschau, 10. Dez. Die heutige Gazetta vermeldet die polnischen Volkswirtschaftlichen Kreise, Bankdirektoren und Gewerbetreibenden in Warschau einen Fragebogen zur Verantwortung, ob und inwiefern die Handelsbeziehungen der Polen mit Deutschland gelöst werden sollen.
New-York, 9. Dez. Der „New-York Herald“ meldet aus Valparaiso: Der argentinische Gesandte Portela übergab die Antwort der argentinischen Regierung auf eine Note Chiles, in welcher eine friedliche Regelung der schwebenden Streitfragen vorgeschlagen wird. Portela erklärte in einer Unterredung, er glaube, die Fragen seien in drei bis vier Tagen gelöst.
New-York, 9. Dez. Ein Telegramm aus Managua berichtet: Der Minister des Aussenwesens von Nicaragua und der amerikanische Gesandte unterzeichneten einen Vertrag, wonach Nicaragua für immer den Vereinigten Staaten einen sechs Meilen breiten Landstreifen für den Nicaragua-Kanal verpachtet hat.
Washington, 10. Dez. Senator Hoar brachte einen Vorschlag ein, worin der Präsident Roosevelt ersucht wird, mit den fremden Mächten zu unterhandeln zwecks Beseitigung einer Insel im Stillen Ozean, wozin Anarchisten gebracht werden sollen, die sich etwas zu Schulden kommen lassen. Dieser Vorschlag wurde einem Ausschuss überwiesen.
hd Tientsin, 10. Dez. Ein englischer Nachtposten hat in einem Koffer zwei kleine Kameras gefunden. Eine Abteilung indischer Truppen wurde abgemacht, um den Koffer zu verpacken. Als derselbe jedoch einzutreten, fanden sie, dass der Koffer bereits von einem Soldaten geöffnet worden war. Die indischen Truppen nahmen hierauf eine herausfordernde Stellung ein. Die anwesenden deutschen Soldaten erwiderten hierauf ein Geschwätz auf die indischen Truppen. Es fand ein heftiger Kampf statt, bei dem es auf beiden Seiten Tote und Verwundete gab. Auf deutscher Seite wurden 3 Mann getötet und ein Offizier schwer verwundet, auf indischer Seite gab es ebenfalls 3 Tote und zahlreiche Verwundete.

Wien, 10. Dez. Die polnische Kinder gegen die deutsche Sprache der Religionskunde aus. Weder Nachfragen noch Kräfte hatten. Die Kinder waren so widerwillig, dass sie z. B. den deutschen Katholiken als eine unheimliche Bestenheit; Mädchen lasen ihn nur mit der Schärfe an zc. Unter diesen jugendlichen Widerstande Reden die von national-polnischen Geistlichkeit angeleiteten Eltern, insbesondere die Mütter, welche nach den Aussagen vor Gericht gaben, Goltwarter und Goltwarter sprechen im Sinne miteinander polnisch und die Mütter

Wien, 10. Dez. Die polnische Kinder gegen die deutsche Sprache der Religionskunde aus. Weder Nachfragen noch Kräfte hatten. Die Kinder waren so widerwillig, dass sie z. B. den deutschen Katholiken als eine unheimliche Bestenheit; Mädchen lasen ihn nur mit der Schärfe an zc. Unter diesen jugendlichen Widerstande Reden die von national-polnischen Geistlichkeit angeleiteten Eltern, insbesondere die Mütter, welche nach den Aussagen vor Gericht gaben, Goltwarter und Goltwarter sprechen im Sinne miteinander polnisch und die Mütter

Gottes Maria sei Königin von Polen. Die ewige Gerechtigkeit hänge also davon ab, in der Religion polnisch unterrichtet zu werden. Einem Tagedes gab es eine Massenabstrafung, wobei ein oder zwei Dutzend kleiner Kinder im Schulhaus von den erkrankten Lehrern gränlich durchgeprügelt wurden. Das heftige Kinderschrei löste eine Anzahl Erwachsene, meist polnische Väter und Mütter, vor das Schulhaus. Das Jammern ihrer Lieblichen erregte sie stark, so daß sie in die Schulräume drangen, um zu sehen, was dort vorging. Die Lehrer entzogen sich und liefen auf herbeigeeilte Polizeimannschaften los. Ein Dutzend Männer und Weiber oder auch mehr wurden schließlich verhaftet und wegen Hausfriedensbruchs, Widerstands gegen Beamte und Gewalttätigkeit gegen die Kinder in den Schulhaus von den Angeklagten in ein sehr hartes Urteil aus. Verschiedene wurden zu zwei und zweieinhalb Jahren Gefängnis, einer sogar zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt. Wenn auch die Strafen hart waren, so kann man doch nicht leugnen, daß sie gerecht gewesen sind. Die Landfriedensbrecher sind streng nach Gesetz und Recht gerichtet worden. Trotzdem erhob sich in der ganzen Polatze, namentlich in Lemberg, in Galizien und in Warschau ein gewaltiger Sturm der Entrüstung. Der bekannte Romanistischer Schriftsteller der „Times“ einen Entwürfsartikel gegen die Härte der preussischen Gerichte, und in Warschau wurde sogar das deutsche Konsulat mit Steinen bombardiert. Wie möchten wohl die Deutschen in einem polnischen Nationalstaat behandelt werden? Sie würden schwerlich dort gerechte Richter finden. Auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ veröffentlicht mit Rücksicht darauf, daß über die Vorgänge in Breschen in ausländischen Blättern, besonders in galizischen, vielfach entstellte und falsche Angaben zu finden sind, einen längeren Artikel, in welchem die thatsächlichen Verhältnisse, sowie die für die Beurteilung entscheidenden politischen Zustände im Zusammenhang dargestellt sind. Das Blatt hebt hervor, daß sich unter den wegen ihres widerpenigen Bestehens im Religionsunterricht nach dem 20. Mai förmlich bestrauten Kindern kein Kind einer in Breschen verurteilten Person befindet. Die Regierung habe eine Revision der Schulbesuche vorgenommen, um allmählich auf dem für richtig erkannten Wege geordnete Schulverhältnisse in Breschen herbeizuführen. Einige Kinder seien so weit gegangen, ihre Mitschüler, die sich den Anordnungen ihrer Lehrer fügten, zu beschimpfen, zu schlagen und mit Steinen zu werfen. Im Gefolge unterricht hätten sich 13 Mädchen geweigert, deutsche patriotische Lieder zu singen, da sie Polen seien, ein Knabe habe sich in großen Beschimpfungen gegen das Herrscherhaus ergangen.
hd Breschen, 10. Dez. Der Breschener Schulprozeß wird natürlich auch in der russischen Presse ausgiebig besprochen, und dabei tritt ziemlich unerschrocken eine hässliche Schandenrede hervor, die sich ungehörig so argumentiert: je mehr die Polen in dem aufgeregten, konstitutionellen Deutschland bedrückt und verzwängt werden, desto leichter wird es sein, sie mit unseren russischen Aufständen zu versöhnen und sie in ihren politischen Sympathien auf Russlands Seite zu ziehen. Eine solche Wirkung wäre natürlich sehr angenehm für die Slavophilen, die ja schon mehrfach in letzter Zeit mit Befriedigung konstatierten konnten, daß sich in polnischen Kreisen eine wachsende Ermüdung für die slavophilen Ideen bemerkbar zu machen beginnt.

Wien, 10. Dez. Die polnische Kinder gegen die deutsche Sprache der Religionskunde aus. Weder Nachfragen noch Kräfte hatten. Die Kinder waren so widerwillig, dass sie z. B. den deutschen Katholiken als eine unheimliche Bestenheit; Mädchen lasen ihn nur mit der Schärfe an zc. Unter diesen jugendlichen Widerstande Reden die von national-polnischen Geistlichkeit angeleiteten Eltern, insbesondere die Mütter, welche nach den Aussagen vor Gericht gaben, Goltwarter und Goltwarter sprechen im Sinne miteinander polnisch und die Mütter

Wien, 10. Dez. Die polnische Kinder gegen die deutsche Sprache der Religionskunde aus. Weder Nachfragen noch Kräfte hatten. Die Kinder waren so widerwillig, dass sie z. B. den deutschen Katholiken als eine unheimliche Bestenheit; Mädchen lasen ihn nur mit der Schärfe an zc. Unter diesen jugendlichen Widerstande Reden die von national-polnischen Geistlichkeit angeleiteten Eltern, insbesondere die Mütter, welche nach den Aussagen vor Gericht gaben, Goltwarter und Goltwarter sprechen im Sinne miteinander polnisch und die Mütter